



Nightshow in Oshkosh

Der Weg ist das Ziel – unsere Reise nach Oshkosh

von Heike Käferle | mit Auszügen aus Jan Brills Artikel in „Pilot und Flugzeug“

Die Idee entstand auf einem unserer Pilotinnen-Treffen. Andrea Amberge erzählte von der Möglichkeit, mit einer sechssitzigen Maschine nach Oshkosh zu fliegen. Das klang nach Abenteuer. Karin Bruchhausen und ich waren schnell dabei. Ein Teams-Meeting, in dem wir dann die Strecke besprachen, überzeugte alle. So machten wir aus einem Flug nach Oshkosh eine erlebnisreiche und spannende Reise in sieben Tagen.

Für Karin, Horst und mich begann alles am Flughafen Münster-Osnabrück/EDGG. Dort warteten wir am 15. Juli 2024 auf unsere Maschine aus Reichelsheim mit Andrea, Oswald Rank und unserem PIC Jan Brill. Jan ist vielseitiger Pilot, Chefredakteur und Eigentümer von „Pilot und Flugzeug“, Flugschulbetreiber und vor allem der geduldigste und beste Fluglehrer, den ich kenne.

„Wir können jetzt einsteigen, wer welches Leg fliegt, müsst ihr unter euch ausmachen.“ So Jan in Münster nach der Verladung unseres Gepäcks. Unser Flugzeug, eine Piper Cheyenne II XL, ist mit zwei

559-kW Pratt & Whitney Canada PT6A-135 Turboproptriebwerken ausgestattet. Und diese Maschine durften wir von links fliegen! Reiseflughöhe war ca. 26.000 ft bei 300 kts. Außer Andrea, unserer routinierten Airlinerin, hatte niemand von uns „Turboprop-Erfahrung“.

Die Route führte über Wick/EGPC nach Reykjavik/BIRK. Wir hatten Rückenwind,

sodass die Cheyenne die Strecke von Schottland nach Island unter drei Stunden erledigte.

Wir genossen den Anflug über Berge und Gletscher und Karin durfte das erste Mal mit einer Turboprop landen. Mit einem leckeren Abendessen und anschließendem Spaziergang durch das bunte Reykjavik klang der Abend aus.



Fluplatz Münster-Osnabrück – jetzt geht es los!

V.l.n.r. Oswald Rank, Andrea Amberge und wir Zusteiger – Karin, Heike und Horst



Auf dem Weg nach Grönland – Jan Brill und ich im Cockpit – Horst und Andrea im Hintergrund in der Cabin



Karin macht in Burlington (GA bei Toronto) die Chayenne für die Nacht fertig

Ebenfalls mit Rückenwind flogen wir am nächsten Tag weiter nach Ilulissat/BCJN. Das war mein Debut. An der Discobay gelegen, ist Ilulissat der Ort mit den meisten Sonnenstunden in Grönland. Und so näherten wir uns bei strahlendem Sonnenschein dem Ort an der Westküste, nicht ohne die Abbruchkante des Gletschers und den Eisfluss aus nächster Nähe – gefühlt knapp vor dem Aufsetzen - bewundert zu haben. Der Anflug ging entlang der Geländekontur und über den Friedhof zur nur 845 m langen Piste 06. Die neue Landebahn ist bereits im Bau (genau wie in Nuuk/BGGH). Sie soll 2025 in Betrieb gehen und wird den Anflug sicherer, einfacher, aber auch weniger spannend machen.

Zwei Nächte verweilten wir im sonnigen Grönland, wo zu dieser Zeit die Sonne nicht untergeht. Wir fuhren mit dem Boot zwi-

schen den Eisbergen herum, wanderten zum Fjord-Ausgang, wo sich die Eisberge stapeln, und genossen sogar vom Hotelzimmer aus bereits beim Aufwachen die Aussicht auf das Eismeer und die ständig wechselnde Szenerie der Eisberge.

Das nächste Ziel Quebec/CYQB erreichten wir nach einem Tank- und Einreisestopp in Iqaluit/CYFB am 18. Juli. Iqaluit in Neufundland/Kanada machte bei minimalen Sichten und niedriger Ceiling einen echten IFR-Anflug erforderlich, den Horst meistern durfte. Zudem regnete es in Strömen. Unter diesen Bedingungen wurde die Auswahl eines Alternates für CYFB zur echten Denksportaufgabe. Rechnerisch geht das 337 NM entfernte Kuujuaq/CYVP. Wir hatten aber Glück und die Wolkendecke gab uns die Sicht auf die Piste frei. Der anschließende 1.032 NM lange Flug nach Quebec mit teil-

weise erheblichem Gegenwind verlangte der Cheyenne dann die volle Reichweite ab. Dort angekommen, verbrachten wir eine Nacht in der vermutlich europäischsten aller nordamerikanischen Städte und flogen dann weiter zum GA-Platz von Burlington/CZBA in Ontario, Kanada. Wir ließen es uns nicht nehmen, die Freigabe für den Überflug von Toronto einzuholen und genossen so die Szenerie der Großstadt. In Burlington wurden wir von Denise und Jim herzlich begrüßt. Die Landung dort war auf dem belebten Platz eine kleine Herausforderung, da wir locker 30 kts schneller waren als die Flugzeuge um uns herum. Aber mit Jan auf dem „Copilotensitz“ war auch das zu meistern.

Denise, 99s-Freundin von Andrea, hatte uns eingeladen. Andrea, Karin und ich kannten sie bereits aus Malawi. Denise ist Fluglehrerin, SAR-Pilotin und ehemalige Air-



Spannender Anflug auf Oshkosh – Andrea Amberge am Steuer – rock your wings!



Denise hieß uns mit ihren 99s-Ladies willkommen



Wir in Quebec bei herrlichstem Wetter

Canada-Dispatcherin. Jim ist pensionierter AirCanada-Pilot. Die Kinder sind aus dem Haus, und wir durften die leer gewordenen Zimmer belegen. Am Abend luden die beiden uns und mehrere Ninety-Nines aus der Region zu einem Barbecue im Garten ein. Über die letzten Tage hatten die Pilotinnen rund um Denise unseren Weg verfolgt und mit professionellem Auge begutachtet. Was ist Eure Range? Ausrüstungsregeln? Alternativen? Es wird ein wirklich unterhaltsamer Abend. Am nächsten Tag lieh uns Jim seinen Lexus und wir konnten die nahegelegenen Niagarafälle besuchen – einfach gigantisch!

Am Sonntag den 21. Juli ging es dann wirklich nach Oshkosh. Nach einem problemlosen Einreisestopp in Appleton/KATW fliegt Andrea unser Team auf dem berühmten FISK-Arrival am Sonntagmittag zum Wittman Regional Airport/KOSH.

Wir haben die 4.389 NM lange Strecke in 21 Stunden reiner Flugzeit (22:44 Block) be-

Kurz vor der Landung in Ilulissat drehen wir noch eine Runde über dem Gletscher



wältigt. Den Rückflug absolviert ein anderes Team.

Wir genossen das größte Flieger*innen-treffen der Welt mit Messeneuheiten und vielen Angeboten, Vorträgen, täglichen Flugshows, Treffen aller anwesenden Pilotinnen mit Gruppenbild, einer gigantischen Nachtflugshow und sogar das Fliegermagazin lud uns am Mittwochabend auf einen Drink ein. Nach vier Tagen Airventure fuhren Horst und ich nach Chicago und genossen noch drei Tage die Architektur zu Fuß und vom Fluss aus. Es bot sich uns eine beeindruckende Kulisse, die an manchen Stellen durchaus New York übertrifft.



Blick aus dem Hotelzimmer auf das Eismeer in Ilulissat

Alles in allem erlebten wir 15 Tage, die ihresgleichen suchen – ein gigantischer Urlaub! Danke, dass wir Teil der Crew sein durften.

Werden Sie Abonnent und Teil der Pilot und Flugzeug Community!

Entdecken Sie die Vorteile eines Abonnements von *Pilot und Flugzeug*

Unsere praxisorientierten Berichte, fundierten Produkttests und spannenden Reiseberichte unterstützen Sie sowohl beruflich als auch privat dabei, in der Luftfahrt immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Erleben Sie engagierten Journalismus aus Sicht des eigenen Cockpits – für Piloten von Piloten.

Abonnieren Sie jetzt!

www.pilotundflugzeug.de/abo